Primarschulhaus Zürich-Witikon : Architekten K. Kündig & H. Oetiker BSA, Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

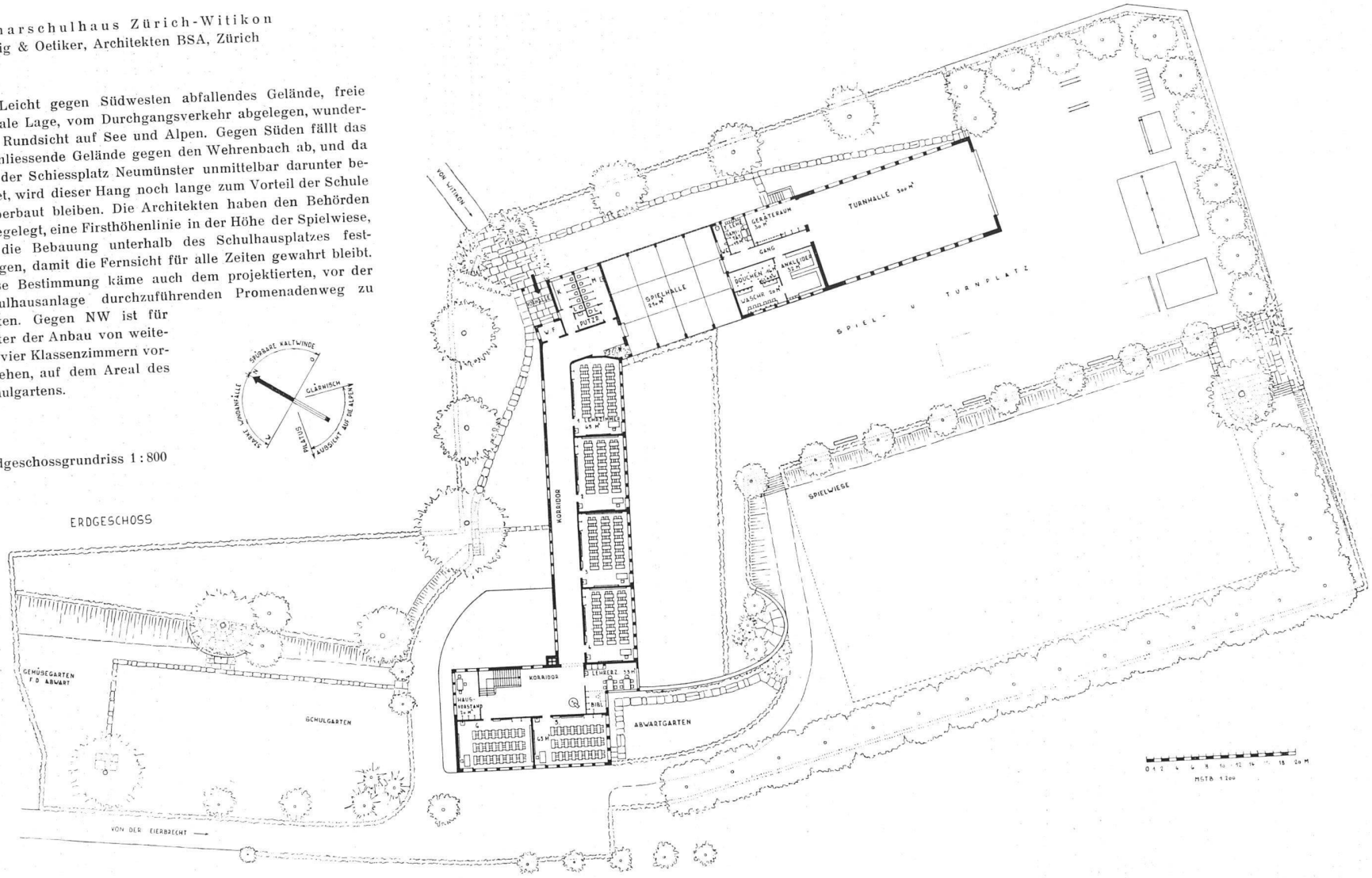
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

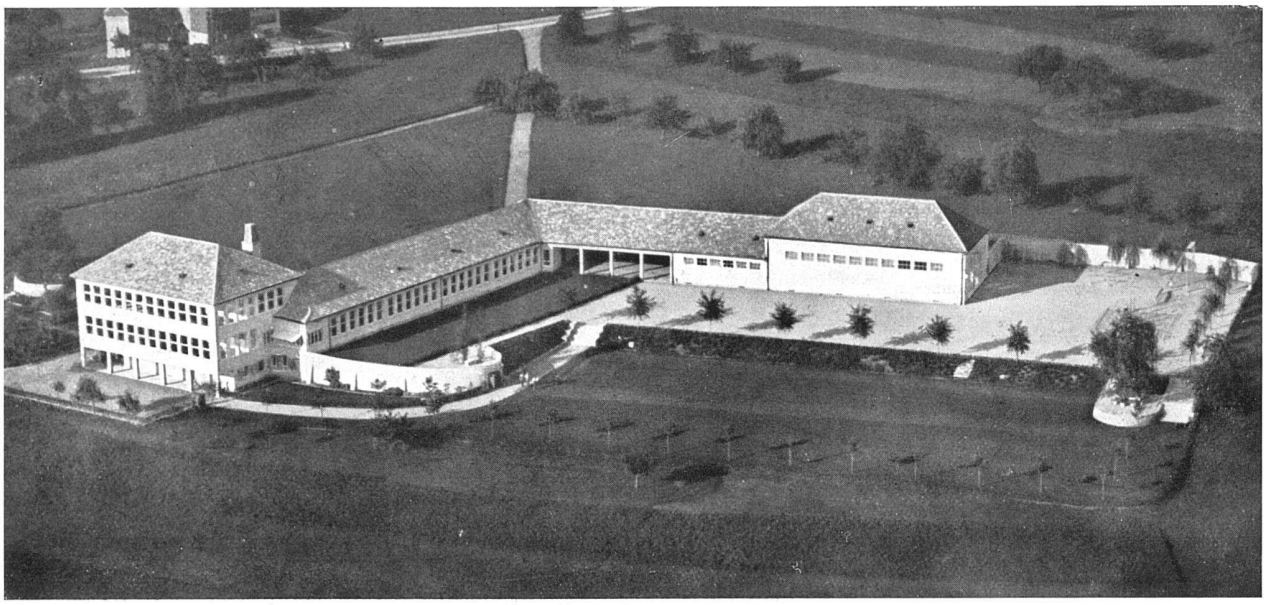
http://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

Leicht gegen Südwesten abfallendes Gelände, freie zentrale Lage, vom Durchgangsverkehr abgelegen, wunderbare Rundsicht auf See und Alpen. Gegen Süden fällt das anschliessende Gelände gegen den Wehrenbach ab, und da sich der Schiessplatz Neumünster unmittelbar darunter befindet, wird dieser Hang noch lange zum Vorteil der Schule unüberbaut bleiben. Die Architekten haben den Behörden nahegelegt, eine Firsthöhenlinie in der Höhe der Spielwiese, für die Bebauung unterhalb des Schulhausplatzes festzulegen, damit die Fernsicht für alle Zeiten gewahrt bleibt. Diese Bestimmung käme auch dem projektierten, vor der Schulhausanlage durchzuführenden Promenadenweg zu statten. Gegen NW ist für später der Anbau von weiteren vier Klassenzimmern vorgesehen, auf dem Areal des Schulgartens.

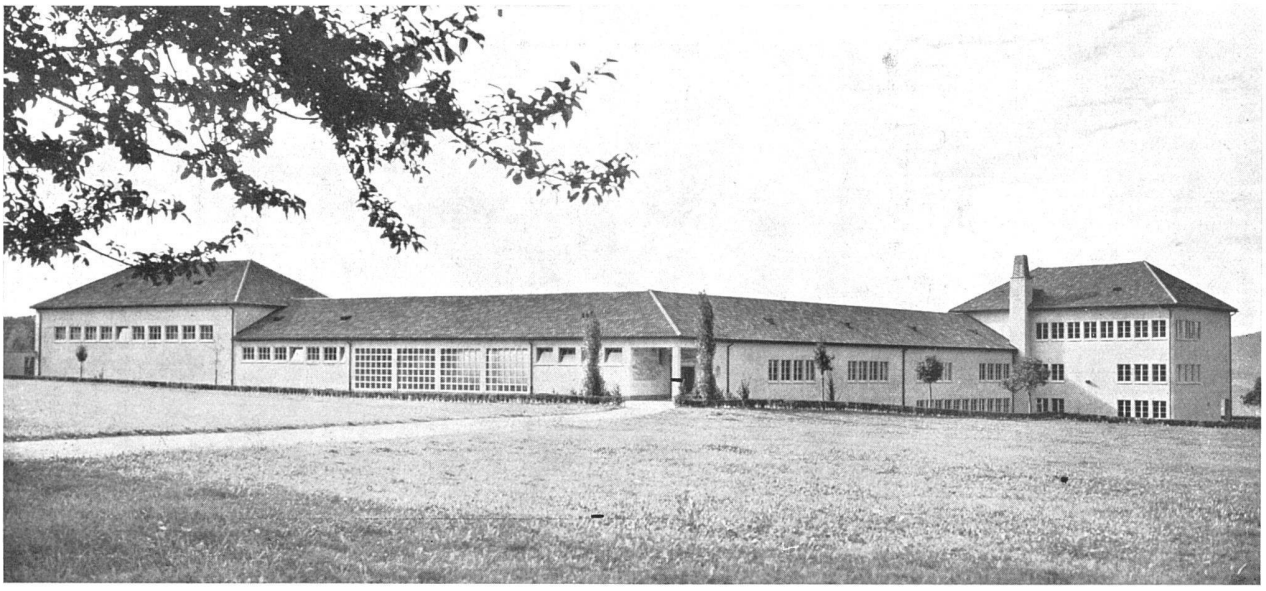
Erdgeschossgrundriss 1 : 800



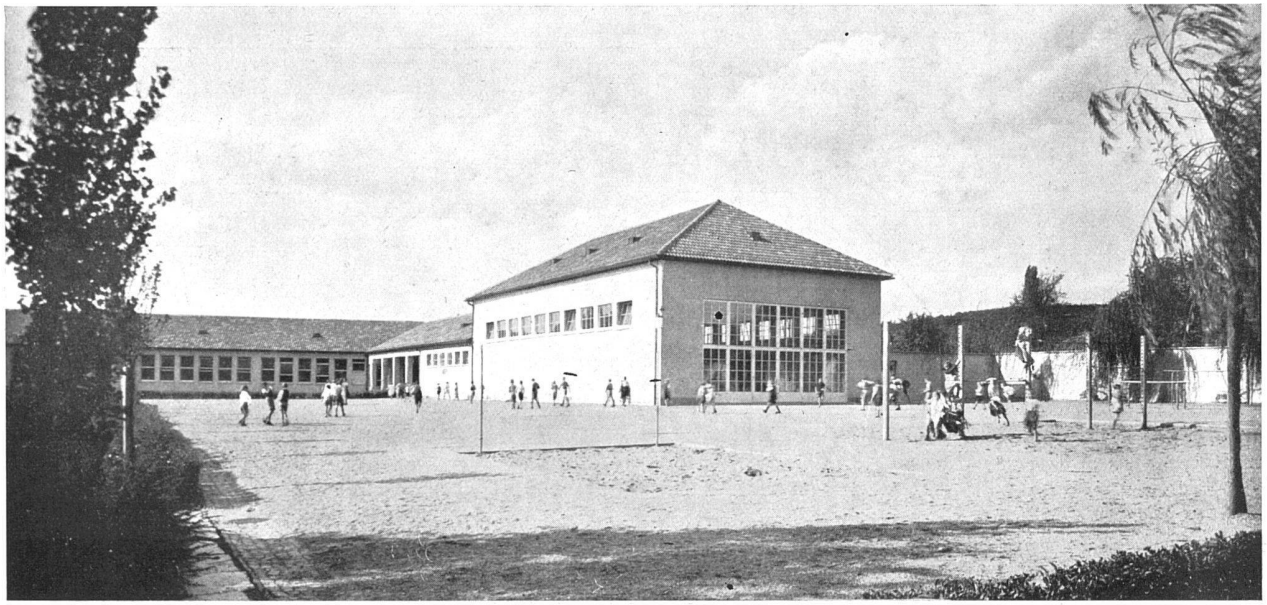


Ansicht aus Süden — Luftbild Alpar-Bern, Otto Wyrsch, Belp

Primarschulhaus Zürich-Witikon — Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich



oben: Blick gegen die Nordecke mit dem Haupteingang — unten: Turnhalle, Blick gegen NW

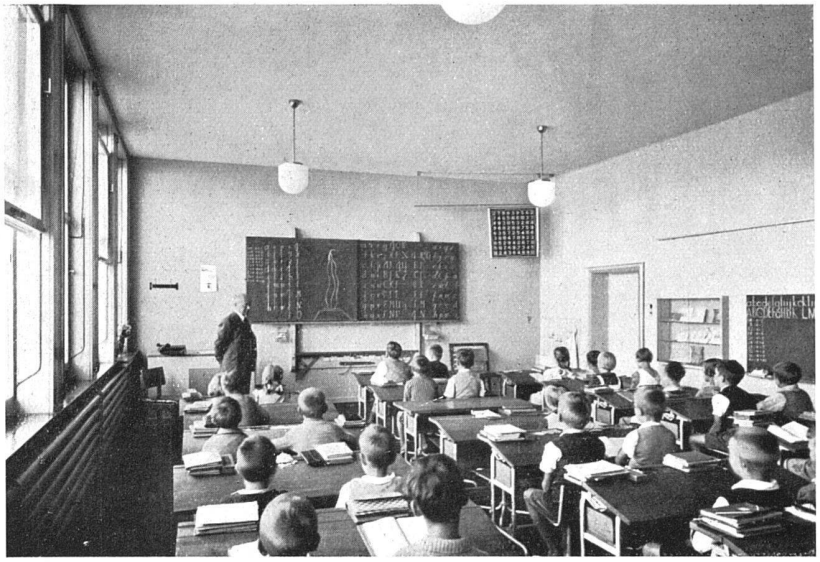


Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

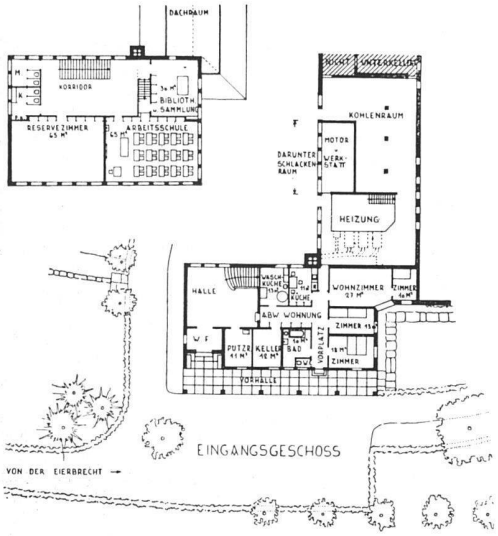
Anlagekosten: Fr. 864.700 einschliesslich Umgebungsarbeiten, Zufahrtsstrassen, Möblierung, Ausstattung der Schulsammlung und Bauzinsen.

Kubikmeterpreise einschliesslich Architektenhonorar: Schulhaus: Fr. 53.90, Turnhalle: Fr. 38.20, Spielhalle: Fr. 22.70

Die Anlagekosten pro Lehrerzimmer betragen: a) Beim heutigen Ausbau mit 8 Lehrzimmern Fr. 108.090. b) Beim Vollausbau mit 12 Lehrzimmern Fr. 91.660. c) Beim Vollausbau unter Berücksichtigung von vier Räumen im Erdgeschoss für Handfertigkeit, Religionsunterricht und Arbeitsschule Fr. 68.760.



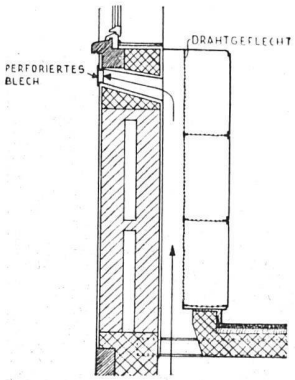
Klassenzimmer. Korklinoleumböden, Calicotbespannung mit Oelfarbanstrich bis auf Türhöhe, übrige Wände und Decke Leimfarbanstrich. Schiebefenster. Bänke und Tische in Eichenholz mit verstellbaren Stahlrohrfüssen



Grundrisse Eingangsgeschoss mit Abwartwohnung und Heizung und I. Stock 1:800

Lehrerzimmer

unten: Turnhalle. Korklinoleumboden auf federnder Holzunterlage. Wände bis auf Fensterhöhe mit Calicot bespannt, Oelfarbanstrich. Decke mit doppeltem «Treetex»-Belag, ungestrichen, als Schall- und Wärme-Isolierung



Entlüftung der Schrankfächer im Korridor, Schnitt 1:50

Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

Da das ganze Gebiet der Eierbrecht und von Witikon in der offenen II. Bauzone liegt, kam nur eine niedrig gehaltene Baumasse in Frage, die sich sowohl dem heute offenen Gelände, wie der spätern Bebauung gut einfügt, und die auch schultechnisch für ein Primarschulhaus die beste Lösung darstellt.

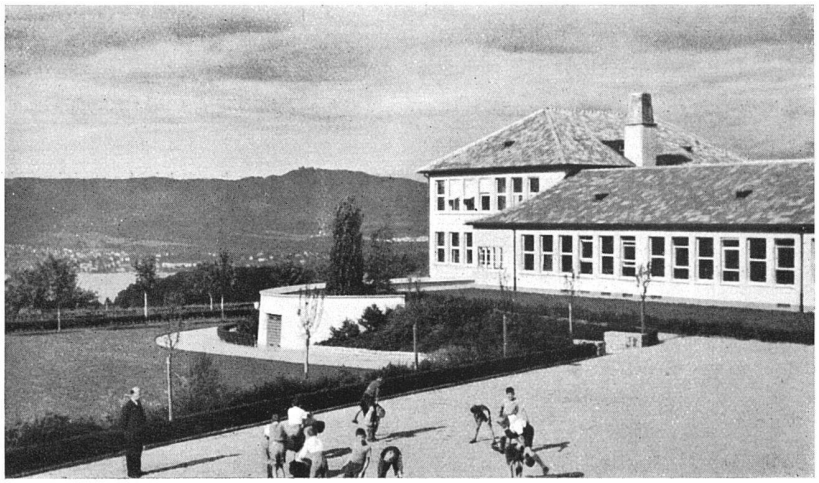
Der dreiflügelige Bau enthält, einschliesslich der Arbeitsschule, 8 Lehrzimmer, Lehrer-, Sammlungs- und Hausvorstandszimmer, eine offene Spielhalle und die Turnhalle samt den nötigen Nebenräumen, sodann im Kopfbau neben Haupteingang die Abwartwohnung und dahinter die mit Gaskoks beschickte Warmwasserheizung.

Im Aeussern wie im Innern wurde auf jeden Luxus verzichtet. Die Lehrzimmer haben Korklinoleumböden, Wände mit Calicotbespannung mit Oelfarbanstrich bis auf Türhöhe, übrige Wände und Decken Leimfarbanstrich.

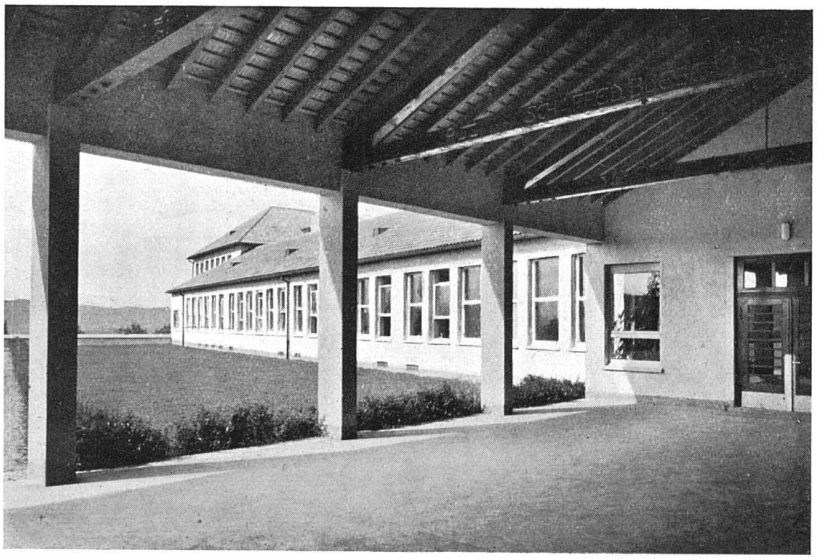
Ausstattung: Bänke und Tische in Eichenholz, mit verstellbaren Stahlrohrfüssen, ferner Lehrerpult, Flügelwandtafel und Schülertafel, Wandkartenhalter. Vierflügelige Wandschränke mit anschliessendem Zeichnungsmappengestell für die Primarklassen. Lavoir mit Kaltwasser, Schaukasten und Thekbank. Der Sammlungsraum enthält eine grössere Sandkiste für alle Klassen. Die Korridorböden sind mit Klinkerplatten belegt. Treppe, Simsen, Sockel und Schirmrinnen sind in Staader Kunststeinmaterial ausgeführt.

Die Dächer sind mit grün und blau engobierten Ludovicipfannen eingedeckt, um die Baumasse weicher in die Wiesen der Umgebung einzufügeu; aus dem gleicheu Grunde wurde ein grau-gelber Fassadenanstrich gewählt.

Die statischen Berechnungen und Eisenbetonpläne wurden von der Firma Schubert und Schwarzenbach ausgeführt. Für die grossen Sprengbinder über Kopfbau, Spiel- und Turnhalle wurde Ing. Stäubli konsultiert.



Offene Spielhalle, Blick nach Südwesten



Als Schmuck besitzt das Schulhaus im Korridor einen «Panterbrunnen» von Bildhauer Abeljanz (der Panter entsprang dem Zoo zur Zeit der Bauausführung) und Malereien in der obern Vorhalle, darstellend Witikon anno 1933, von Wilhelm Hartung; in der untern Vorhalle, darstellend vordere und hintere Eierbrecht anno 1933, von Oskar Weiss.